

sich gewiss geärgert, als der Chef das von Ihnen verlangte, oder...?“ Patient: „Nein, zunächst fand ich den nur blöd. Aber stimmt, zu Hause kriegte ich dann so'n Hals, dass es mir wieder mal total auf den Magen geschlagen ist.“

Hier wurden keine Interpretationen oder Deutungen an den Patienten herangetragen. Er wurde auf seine konkreten Gefühle angesprochen, die ihm gar nicht bewusst waren, denn er verneint zunächst die Frage nach dem Ärger. Dann findet er *selber* einen Zusammenhang zwischen der Situation und seinen anschließenden Magenbeschwerden. Diese Einsicht hat sozusagen den größeren „Lerneffekt“. Sie wirkt tiefer und nachhaltiger als eine reine Information. Das heißt natürlich nicht unbedingt, dass er seinem Zorn beim nächsten Mal Luft machen wird. In der Gesprächs-Therapie würde man nun mit *empfindendem Verstehen* gemeinsam erforschen, was es ihm noch so schwer macht, seinen Ärger zu spüren und ihn auch zu äußern – und wie dies zu ändern ist.

Hier können m. E. Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker sehr hilfreich sein – zumal wenn die naturheilkundlichen Behandlungen schon erfolgreich waren und so ein Vertrauen aufgebaut werden konnte. Darin liegt eine große Chance für unseren Berufsstand. Wir sind in besonderer Weise berufen, in einfühlsamen Gesprächen kompetente Begleiter/innen auch für die psychosomatischen Hintergründe und deren Lösungen zu sein.

Hinweis zu Fachfortbildungen

Wegen des großen Interesses gibt es auch in diesem Jahr wieder Fortbildungen (in Stuttgart und Mainz) zum Thema „Grundlagen der Gesprächstherapie“, in der auch die hier angesprochenen Themen und psychotherapeutischen Möglichkeiten

vermittelt werden. Es wird ein Grundwissen zu wichtigen Themen der Tiefenpsychologie und der Persönlichkeits-Strukturen vermittelt und die Grundlagen der Gesprächstherapie *praktisch geübt*. Mit den bewährten und lernbaren Methoden können Sie den Patientinnen und Patienten helfen, wie sie die psychosomatische Hintergründe ergründen und ihre eigenen seelischen Selbstheilungskräfte aktivieren können. – Außerdem finden in kleinen kollegialen Gruppen *Supervisionen in Psychotherapie und Psychosomatik* statt. (Informationen beim Verfasser und für Stuttgart: Telefon 0711 – 24 29 64)

Literatur

GEHNER, Werner:
Die Heilkraft der Worte – Teil 1: Grundlagen der Gesprächstherapie, Teil 2: Praxis der Gesprächstherapie; in: Zeitschrift für Naturheilkunde 12/2005 und 1/2006. Beim Verfasser per E-Mail erhältlich.

HOFFMANN, S. O. und G. Hochapfel
Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin. Schattauer Verlag, Stuttgart, New York 1999

RUDOLF, Gerd
Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage, Thieme Verlag, Stuttgart, New York 2005

SCHARL, Hubert:
Psychosomatische Medizin für die tägliche Praxis. Erkenntnisse, Möglichkeiten und Techniken für die ambulante Behandlung. Pflaum Verlag, München 1985

Anschrift des Verfassers:
Werner Gehner, 55257 Budenheim / Mainz, Friedrich-Ebert-Str. 23
Telefon: 06139 / 29 37 97, Fax 06139 / 29 37 98,
E-Mail: info@gehner-seminare.de, Internet: www.gehner-seminare.de

Die Klangtherapie

Karmel Herrmann, Troisdorf:

Die Klangtherapie

Grundsätzliches über Klang

Klang ist ein naturgegebenes Phänomen, das sich unseren Sinnen zeigt und in allem was es gibt zu finden ist. Diese Kraft hält niemals vollkommen still; jede Bewegung ist ein Schwingen, ein Vibrieren; von der dichtesten Materie bis zum Licht der Sonne, vom Atom bis zum Planeten. Jedes Schwingen ist Klang. Überall wo Bewegung ist, ist Klang, denn sie sind untrennbar miteinander verbunden.

Tauchen wir in die Welt des Klangs und seiner Töne ein, und halten wir fest, dass es um Bewegung, um Schwingung geht, so ist die Welt des Klangs reine Kraft. Dem zu Folge zeigen Geräusche, Töne auch ihre Wirkung. Hochklingende Töne können Gläser zum Bersten bringen.

Historische Schriften berichten von Wesen, die mit ihrer Stimme stark gebündelte Töne erzeugen konnten, die Gebäude zum Einstürzen bringen konnten. Klang besitzt eine enorme physische Kraft und darüber hinaus eine seelische Wirkung. Diese kann je nach Eigenschaft des Geräusches, des Tones, des gesprochenen Wortes bedrohlich schädigend – beglückend heilsam sein.

Je zentrierter die reine Kraft eines Tones ist, um so deutlicher seine Wirkung.

Schwingt er in der Frequenz von Harmonie und Belebung so wird auch seine Wirkung in dichter Materie in dieser Weise sein.

Ein Ton drückt sich physikalisch gesehen als Schwingung einer bestimmten Frequenz in einer bestimmten Zeit aus. So ist jeder Ton Ausdruck einer Zahl pro Zeiteinheit. Zahlen und Töne sowie deren harmonisches Zusammenspiel sind Ausdruck einer Ordnung die uns alle umgibt, in der wir alle leben.

Jeder Ton hat seine spezielle Klangfarbe.

Als reinen Ton bezeichnet man eine bestimmte, aus der umfangreichen Welt der Klänge gelöste harmonische Schwingung in reiner mathematisch vollendeter Form. Jedoch ist dieses scheinbare „Ideal“ kaum zu finden, denn die Töne unserer Welt transportieren neben ihrer vollendeten mathematischen Grundschwingung auch untergeordnete, mitklingende Töne und somit Kräfte. Genau diese sind es jedoch, die dem Ton seine Farbe, seine Lebendigkeit verleihen – dies nennt man die „Klangfarbe“.

Der physische Körper ist ein Klangkörper

Auch der Mensch ist voller Geräusche, Töne und Klänge. Die von ihm hervorgebrachten Geräusche, Töne sind nicht nur eine Verkörperung physischer Energie sondern im Schwerpunkt geistiger Kraft. Schwingt und klingt der Mensch in seinen geistigen Bereichen in Form von Zufriedenheit, Liebe und Lebensfreude so werden seine Körperzellen in dieser konstruktiven Weise in Resonanz sein.

Die im Menschen bestehende Wechselwirkung seiner Gedanken mit seinen Emotionen und seinem Körper sind bekannt.

Jede Materie mit ihrer individuellen Klangfrequenz reagiert auf sie berührende Klänge, die in ihrer Eigenfrequenz liegen; im Menschen im physikalischen Körper sowie besonders im Bereich

des seelischen Erlebens. So gibt es Schwingungen, Stimmungen, Eindrücke verschiedener Art auf die wir eine Resonanzbereitschaft zeigen. Wir stimmen uns auf diese Schwingungen und Frequenzen ein und schwingen mit.

Hierbei handelt es sich um das Gesetz der Resonanz. Jeder Ton und jeder Klang überträgt seine vibrierende Eigenschaft auf die ihn aufnehmende, mitschwingende Materie. Gleichschwingende Frequenzen und somit Kräfte verstärken sich dadurch gegenseitig.

Die benannten Eigenschaften des Klanges macht man sich in der Klangtherapie zu Nutze.

Bei dieser Therapie handelt es sich um eine Reihe von verschiedenen Heil- und Behandlungsverfahren, die mit Hilfe von Klängen und Tönen (Instrumenten oder Stimme) Beschwerden lindern und heilen.

Die heilsame Wirkung des Klanges für das menschliche Befinden ist schon seit Jahrtausenden bekannt.

Die Menschen lassen sich über den Klang von allen möglichen Umgebungsgeräuschen, worunter auch die menschliche Stimme fällt, bereits im Mutterleib stimulieren.

Die zur Klangtherapie verwendeten Klanginstrumente sind recht unterschiedlich und die Auswahl richtet sich häufig nach der Kultur des Anwenders. So kommen z.B. Klangschalen, australische Instrumente, Naturgeräusche, klassische Musikinstrumente westlicher oder östlicher Prägung (Flöten, Gitarren, Sitar u.a.), Gongs, Stimmgabeln und elektronische Synthesizersmusik zum Einsatz.

Vibrationen des Klanges berühren material unabhängig alles, was sich in ihrem Wirkungsfeld befindet. Es gibt keine Grenzen für diese Schwingungen/Vibrationen, sie können z.B. durch eine Mauer, durch ein Gehäuse, durch Gewebeschichten abgeschwächt werden, jedoch kommt es immer zu einer Resonanz. Die Vibrationen der Klänge bringen jedes Gewebe, jedes Material in Bewegung – ins Schwingen. Der Klang muss nur entsprechend deutlich in seinem Ausdruck sein um scheinbar auch sehr feste Materialien zu bewegen.

Methoden der Klangtherapie:

Phonophorese



Phonophorese, auch Tonpunktur genannt, ist das Anwenden von Schwingungen, die mit Stimmgabeln auf Muskeln, Knochen, Organe, Chakren und unterschiedlichen Körperzonen übertragen werden; z.B. eine gezielte Klanganwendung mittels Bergkristall-Stimmgabel.

Hierbei wird die Stimmgabel auf bestimmte Punkte (meist Akupunkturpunkte und Meridiane) gesetzt. Die Resonanz der Schwingungen harmonisiert und stärkt das Energiesystem und regt so

die Selbstheilungskräfte an. Die im Körper spürbare Vibration des Stimmtones bewirkt – oft gleich nach dem Aufsetzen der

Stimmgabel – ein angenehmes Wohlempfinden. Wird der Schaft der Stimmgabel z.B. auf das Brustbein gehalten (Asthma, Bronchitis, spastische Bronchitiden), ist oft ein befreiendes Durchatmen die erste Reaktion.

Die Stimmgabel-Tonpunktur wird alternativ zur Nadel-Akupunktur eingesetzt; z.B. bei Kindern oder bei Angst vor Nadelstichen.

Stimmtönung

Sie kann punktuell als Tonpunktur und auch als Klangdusche eingesetzt werden. Kommt zur Anwendung bei körperlichen Disharmonien sowie in der Bewusstseinsarbeit zur Klärung von Themen und Ausrichtung z.B. auf selbst gesteckte Ziele.

Klangschalenmassage

Es werden Klangschalen in verschiedenen Tonlagen am Körper und in der Aura eingesetzt. Die Wirkung ist krampf lösend, entspannend. Durch eine differenzierte Auswahl der Klangschalen vor jeder Anwendung kann die Wirkung auf ein bestimmtes Krankheitsbild oder auf einen bestimmten Aspekt in der Bewusstseinsarbeit abgestimmt werden.

In meiner Praxis kommen Klangschalen aus Metall, Bergkristall, Halb- und Edelsteinen zum Einsatz.

Wirkung der Klangtherapie

Ein wesentlicher Aspekt vieler, wenn nicht sogar aller Krankheitsbilder ist die Zell- bzw. Gewebestarre, verbunden mit Unelastizität, Unflexibilität, Funktionsverlust. Teils entsteht diese Starre durch Übersäuerung jedoch auch durch Traumen, die wiederum eine Gewebeübersäuerung zur Folge haben. In Anlehnung an die chinesische Medizin mit ihrem Meridian- und Chakren-System handelt es sich bei jedem Symptomenkomplex um einen Ausdruck von disharmonischem Energiefluss im betroffenen Körperbereich.

Wie bereits erwähnt, entstehen bei jeder Bewegung Geräusche, auch wenn wir sie über unser physisches Ohr nicht erfassen. Ebenso ist es mit den intrazellulären Stoffwechselabläufen; auch hier entstehen minimale Geräusche. Gleiche Zelltypen einer Gewebeart lassen eine harmonische, minimale Geräuschkulisse entstehen; sie sind im Einklang miteinander.

Jeder Gewebetyp, jedes Organ hat seine eigene Klangfrequenz.

Stellt sich eine Störung im Zellstoffwechsel oder im Gewebestoffwechsel ein, so ist der Einklang gestört. Es kommt zu disharmonischen Klangmustern und Frequenzen. Einher geht mit diesen Veränderungen ein veränderter Energiefluss sowie Fehlfunktionen des betroffenen Funktionsgewebe.

Anwendungsbeispiele:

Tinnitus

Tinnitus entsteht meist durch emotionalen und körperlichen Stress beruflich wie auch privat. Ein typisches Krankheitsbild der Überlastung. Meist ist keine organische Störung zu finden.

Eine Klanganwendung konfrontiert den Patienten mit Frequenzen, die dem Tinnituston ähneln. Durch das sanfte Schwingen/Kommen und Gehen der Töne einer Klangschale wird dieser Ton jedoch während einer Klanganwendung angenehm wahrgenommen. Des weiteren schwingen ähnliche Frequenzen mit und vermögen die „Tonstarre im Ohr zu lösen.“

Die permanente für den Patienten quälende „Tonspitze“ wird durch die Berührung mit den Tönen der Klangschale in ihrer Frequenz die wie festgefahren scheint, bewegt und in ihrer Permanenz unterbrochen.

Fortsetzung auf Seite xx

Die Klangtherapie

Durch mehrfache Anwendung des Klangs löst sich der Tinnitus nach und nach auf und schmiegt sich wieder in die Vielzahl der Geräusche und Töne in unserem Ohr ein. Die Anspannung in den betroffenen Nerven wird entlastet.

Er ergibt sich Entkrampfung, Entspannung und zuletzt Auflösen der Überforderung. Mit weiterführenden Sitzungen entsteht über die Wirkung von Klängen eine dem menschlichen Ohr und den dazu gehörenden Nerven naturgegebene Ordnung.

Verspannungen/Muskelhartspann:

Verspannungen im Schulter Nackenbereich, Muskelhartspann paravertebral, Cervico-Brachialgien, Ischialgien, akute Wirbelblockaden sind mit der Klangtherapie leichter zu lösen als mit so mancher Massagetechnik, wobei diese natürlich nicht weg zu denken sind.

Trifft Klang auf den Körper, so breiten sich seine Schallwellen aufgrund des hohen Wassergehalts im Körper aus und versetzen das durchdrungene Gewebe in Vibration. Es entsteht eine mitunter tief ins Inneren des Körpers stattfindende, behutsame Massage im molekularen Bereich. Dies geschieht unabhängig davon, ob einem die gehörten Klänge gefallen oder nicht.

Schmerztherapie/latente Azidose

In der Schmerztherapie vermag die Klangtherapie die vorherrschende Starre im Gewebe zu bewegen und nach einigen Anwendungen zu lösen, die vorhandene Energiefülle/leere ins fließen zu bringen und somit die natürlich Gewebeordnung wieder her zu stellen. Schmerzmittelleinwirkungen können mindestens reduziert werden.

Weitere Indikationen sind:

- ADS/Hyperaktivität
- Krämpfe/Anspannung
- Hyper- und Hypotonie
- Ischialgie
- Menstruationsbeschwerden
- Allergien
- Arthrose
- Bronchitis
- Lähmungen
- Migräne
- Prellungen
- Prüfungsangst
- Sterbebegleitung

Alle physischen und psychischen Spannungszustände

Vorteile der Klangtherapie



Es gibt diverse Therapien durch die es zur Ausheilung von Krankheitsbildern kommen soll. Ziel ist es den Körper wieder in seine ursprüngliche Ordnung zu führen und somit die naturgegebenen Abläufe wieder her zu stellen.

Hierzu gibt es zahlreiche Therapiegeräte. Viele von diesen Geräten arbeiten mit Frequenzen, Spannungsfeldern, Vibrationen, Farben usw. Wir zahlen für so manche von ihnen einen nicht unerheblichen Anschaffungspreis für den man sich auch ein Klang-

schalen-Therapie-Set bestehend aus 5 Klangschalen anschaffen könnte; und dieses ist nicht in fast jeder schulmedizinischen Praxis zu finden, wie etliche Therapiegeräte.

Das Klangschalen-Therapie-Set kann nach bestimmten Kriterien – wie z.B. verschiedene Töne, Größen, Materialien und auf den Praxisbedarf abgestimmt, zusammen gestellt werden.

Dies gilt ebenfalls für die Stimmgabeln aus Bergkristall. Auch hier können drei Größen und diverse Töne für ein Therapie-Set gewählt werden. Im Praxisgebrauch hat man immer die Möglichkeit die Anzahl der Klangschalen/Stimmgabeln die zum Einsatz kommen zu wählen; auch mal nur mit einer zu arbeiten.

Zu der Vielfalt der Möglichkeiten kommt, dass die Klangtherapie einige Reiztherapien in sich vereint. Nehmen wir z.B. die Farbtherapie. Aufgrund der Klangfarbe eines jeden Tones, kann die therapeutische Arbeit mit Klang als Farbtherapie oder auch als Farb-Klangtherapie genutzt werden.

Die ordnende Wirkung von Klängen zeigt gute Ergebnisse in der Allergiebehandlung, so dass in meiner Praxis das Bioresonanz-Therapie-Gerät immer weniger zum Einsatz kommt; ähnlich verhält es sich mit der Vegetativen Regulationstherapie.

Auch wenn ich in der Nutzung einiger Therapiegeräte in meiner Praxis für zahlreiche Patienten einen Sinn sehe, so tendiere ich als Heilpraktiker auch nach 10 Jahren Berufserfahrung – oder gerade dadurch – zu Therapiemethoden die eine gewisse Natürlichkeit nicht verloren haben. Mir geht es darum den Patienten in Form von Therapie zu berühren und ihn durch diese Berührung näher an seine Harmonie und somit an seine Gesundheit, an seine Heilung heran zu führen. Dies geschieht in meiner Praxis über viele verschiedene Therapiemethoden.

Die Klangtherapie nimmt immer mehr Raum ein.

Nach einigen Jahren der Erfahrung mit dieser Methode bin ich so überzeugt von ihrer therapeutischen Wirkung, dass ich Fortbildungen zur Klangtherapie anbiete und mich gerne bei der genauen Auswahl eines Therapiesatzes von Klangschalen oder Stimmgabeln einbringe.

NATURHEILPRAXIS HERRMANN

Karmel Herrmann
Auf dem Schellerod 22
53844 Troisdorf
Fon: 02241 - 201 96 66
www.naturheilpraxisherrmann.com
Beratung und Verkauf Klanginstrumente/
Aus- und Weiterbildung Klangtherapie.

